

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1905

214 (4.8.1905) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 214. Drittes Blatt.

Freitag, den 4. August

1905.

Nr. 58130. Tab. a¹. Nr. 758.

Ein angeblicher Oberleutnant v. Schmidt von Montjoie hat sich auf betrügerische Weise in einem Kleidergeschäft hier Kleidungsstücke im Werte von 89 Mark, ebenso in einem anderen Laden einen Koffer zu verschaffen gewußt. Es ist anzunehmen, daß derselbe in anderen Städten ähnliche Betrügereien verübt hat und verüben wird. **Signalement:** ca. 30 Jahre alt, ziemlich groß (1,76 Meter), schlank, blonde Lockenhaare, hell- oder gelblich-blonder Schnurrbart, längliches Gesicht, mittelgroße Nase, breite, weiße Schneidezähne, spricht norddeutschen Dialekt, hat ungepflegte Hände, trug dunkeln Rockanzug mit langen Schößen, weißen Strohhut mit schwarzem Bande und zuletzt den neuen mittelgrauen, weißgestreiften Tennisanzug, an den Fingern einige Ringe und anscheinend echte goldene Uhrkette und Krawattennadel.

Um sachdienliche Mitteilung über die Person des Täters wird gebeten.

Karlsruhe, 2. August 1905.

Fahndung.

Der Amtsanwalt I.

Kälberer.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Carl Burger hier werde ich am Montag, den 7. und Dienstag, den 8. August ds. Js., von vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr ab Philippstraße 1 in Mühlburg die zur Konkursmasse des W. Scheibner gehörenden Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 2 Schränke, 1 Schreibtisch, Spiegel, Bilder, Tische, Stühle, 1 Warenschaft, 2 Wagen mit Gewichten, 1 Kronleuchter, 2 Gaslüfter, 1 vollständiges Bett, verschied. Sorten Cichorien, Thee, Gewürze, Hülsenfrüchte, Feigwaren, gebürst. Obst, Zuckerwaren, Seife, Streichhölzer, Putztücher, 1 Partie leere Flaschen, circa 90 Flaschen Cognac, Arrak, Rum und sonst noch Verschiedenes.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 3. August 1905.

Ehrler, Gerichtsvollzieher-D.V.

Wohnungen zu vermieten.

*2.1. Durlacherstraße 56 ist im 4. Stock eine 2 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Oktober zum Preise von Mark 210.— zu vermieten. Zu erfragen bei Kolb, parterre.

*4.1. Gerwigstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

*2.1. Schützenstraße 13 (nahe dem Stadtgarten) ist im 3. Stock des Vorderhauses eine schöne Wohnung von 4 großen Zimmern (Ballon), Küche, Keller, Mansarde (Leucht- und Kochgas eingerichtet), auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

*2.1. Waldhornstraße 64, Ecke Kapellenstraße, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung (ohne Vis-à-vis), bestehend in 3 Zimmern nebst Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

*3.1. Werderstraße 61 ist im 3. Stock auf 1. September oder 1. Oktober eine 3 Zimmerwohnung mit Zugehör zu vermieten. Näheres parterre.

* Wielandstraße 22, Seitenbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock links.

* Zirkel 20, 2 Tr. hoch, in allernächster Nähe des Schlossplatzes, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern nebst allem Zugehör wegen Wegzug zu vermieten. Näheres 1 Tr. hoch, bei Dr. Somburger.

* Zirkel 20, in nächster Nähe des Schlossplatzes, ist im Seitengebäude eine 2 Zimmerwohnung nebst Zugehör zu vermieten. Näheres im Bureau im Hof.

Eine 3 Zimmerwohnung

auf 1. November mit Zugehör zu vermieten. Zu erfragen Ostendstraße 3 im Laden. *2.1.

Ein Laden

mit 2 Schaufenstern ist auf 1. Oktober oder auch früher zu vermieten. Näheres Herrenstraße 17.

Wohnungs-Gesuch.

* Ein Zimmer und Küche auf 1. September in der Nähe vom Mühlburgertor gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5937 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

3.1. Eine kleine Familie sucht auf 1. Oktober eine 3-4 Zimmerwohnung, parterre oder 2. Stock, zwischen Waldstraße bis Adlerstraße. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5936 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Waldhornstraße 6,

eine Treppe hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer sogleich oder später zu vermieten. *

Leopoldstraße 17,

2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer per 15. August oder später zu vermieten. *

Salon und Schlafzimmer,

neu möbliert, an einen besseren Herrn zu vermieten: Seubertstraße 15, parterre, Ecke Durlacher Allee. *

Kaiserstraße 39

ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. September zu vermieten. Näheres im Restaurant.

Einfache Schlafstelle

mit Kost ist an anständigen Arbeiter sogleich zu vermieten: Kronenstraße 34, 1 Treppe hoch. Ebenfalls erhalten einige Herren einfachen, sehr guten Mittag- und Abendisch.

Nebenzimmer zu vergeben.

2.1. Ein sehr schönes Nebenzimmer, circa 35-40 Personen fassend, ist noch auf einige Abende zu vergeben. Näheres Kaiserstraße 39, Restaurant.

6000 Mark

werden auf I. Hypothek gesucht. Schätzung 10 000 Mark. Feuerversicherung 8900 Mark. Offerten unter Nr. 5935 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Ein einfaches, reinliches Mädchen

für sofort gesucht. Zu erfragen Kaiser-Passage 54.

Aushilfskellnerin.

Für wöchentlich einmal eine jüngere Frau oder ein Fräulein zum Servieren gesucht in der

Badischen Weinstube,

Ritterstraße 18.

Eine reinliche Frau

wird zum Waschen und Büßen gesucht. Näheres Waldstraße 16, 3. Stock. *

Hausbursche

mit guten Zeugnissen wird für dauernde Stellung gesucht bei

H. Otto Schwarz,
Kaiserstraße 225.

Lehrstelle.

2.1. In einer Buch- und Accidenzdruckerei ist eine Lehrstelle für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, strebsamen jungen Mann sofort zu belegen. Solche mit Reisezeugnis für Einjährige erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. 5932 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hausbursche

zum sofortigen Eintritt gesucht: Amalienstraße 71 im Laden.

Ferien betr.

Suche für mein Söhnchen, 7 Jahre alt, während der Ferien einen Herrn, am liebsten Lehrer, zur Begleitung bei Spaziergängen und Beaufsichtigung von kleinen Aufgaben. Gefl. Offerten unter Nr. 5938 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junges Fräulein

mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem Kontor oder als Verkäuferin. Offerten unter Nr. 5940 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Stelle gesucht.

Gesucht zum sofortigen Eintritt oder auf 15. August als Köchin oder Mädchen allein Stelle. Zu erfragen Waldstraße 83, 1. Stock. *

Gesucht

für ein Mädchen auf die Dauer von 4 Wochen vom 11. d. M. ab Aushilfsstelle. Näheres Büchelstraße 12 im 3. Stock. *

Beschäftigungs-Gesuch.

* Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Büßen. Näheres in Mühlburg, Glückstraße 2, 5. Stock.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Auch werden Knaben-Anzüge angefertigt. Näheres Amalienstraße 13, Hinterhaus, 1. Stock. *

Näherin,

tüchtige, empfiehlt sich im Weisnähen und in allen vorkommenden Näharbeiten. Gefl. Aufträge bittet man durch Postkarte zu übersenden: Grenzstraße 7.

Vertausche

5000 qm Baugelände in guter Lage gegen ein Rentenhaus oder eine auswärts gelegene Villa. Offerten unter Nr. 5939 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Billig zu verkaufen.

*2.1. Ein komplettes Bett 30 M., 1 polierte Schifffonniere 28 M., Kommode 10 M., Tisch 3 M., Nachttisch 6 M., Stuhl 15 M., Sofa 28 M., Stühle à 1 M., 1 gut erhaltenes Fahrrad und Spiegelschrank 35 M. sind zu verkaufen: Steinstraße 6.

* Trumeau, ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark geschliffenem Glas, Säulen und Stufe 32 M., neue, elegante eiserne Kinderbettstelle 14 M., eleganter polierter Ausziehtisch 20 M., schöner, eiserner Blumentisch 12 M. sowie mehrere elegante Stühle mit Muschelaufsatz sind billig zu verkaufen: Douglasstraße 30, parterre.

Ein einfaches, gebrauchtes Bett mit Kofsi, Matratze und Polster, gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Adlerstraße 18, 2. Stock links. *

Gebrauchter Gasherd

billig zu verkaufen: Akademiestraße 23 im Seitenbau, 3. Stock rechts. *

Täffer

in allen Größen billig abzugeben: Schlossplatz 9 im Hof.

Beim Abbruch Schillerstraße 18

sind einige 1000 Stück

rote Ziegel

zu verkaufen. Näheres daselbst.

Ein vierrädriger Handwagen

sofort zu kaufen gesucht: Goethestraße 35 I rechts. *

Zwei Knaben

werden an kinderlose Eheleute in gute Pflege event. an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. 5941 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Verfetzt:

der Postsekretär Jakob Fillingner von Mannheim-Baldhof nach Schönau (Amt Heidelberg); die Postassistenten Heinrich Aucher von Sedach nach Heidelberg, Eduard Vehr von Lohndau nach Mannheim, Christian Braun von Pforzheim nach Bruchsal, Josef Freitag von Ballhof nach Sandhausen, Jakob Kaufmann von Heidelberg nach Mannheim, Albert Kumpf von Michelsfeld nach Destrungen, Gustav Leih von Unterschwarzach nach Flehingen, Ludwig Büß von Malsch (Amt Ettlingen) nach Steinbach (Kreis Baden), Heinrich Ruder von Dill-Weihenstein nach Ruppenheim; der Telegraphenassistent Hermann Heuber von Karlsruhe nach Baden-Baden; der Postpraktikant Eugen Weigle aus Karlsruhe tritt mit dem am 10. August von Hamburg abgehenden Dampfer der Börmann-Linie die Ausreise nach Duala (Kamerun) an.

In den Ruhestand treten:

der Postsekretär Adalbert Merk in Heidelberg; der Ober-Postassistent Hermann Schneider in Heidelberg.

Gartenbesitzer und Blumenfreunde wird es interessieren, daß ein neues Katalog-Gartenbuch von M. Peterseim's Blumengärtnereien in Erfurt erschienen ist. Das Katalog-Gartenbuch wird — man wende sich direkt an die Gärtnereien Peterseim — kostenlos versandt.

□ Karlsruher Bürgerausschuß.

Sitzung vom Montag, den 31. Juli 1905.

Beginn 3 Uhr.

Anwesend 71 Mitglieder.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende, Bürgermeister Siegrist mit, daß Oberbürgermeister Schneckler seinen Dienst Mitte August wieder zu übernehmen gedenkt.

Sodann berichtet der Vorsitzende über den ersten Gegenstand der Tagesordnung, Anstellung des städtischen Revisors Jacobi mit Ruhegehaltsberechtigung. Die Neubesehung der Stelle sei dadurch erforderlich geworden, daß deren früherer Inhaber zum Armenrats-Sekretär ernannt wurde. Der vorgeschlagene Dienstvertrag entspreche den üblichen Bedingungen.

Namens des Stadtverordnetenvorstandes befürwortet Stadtv. Moininger die Vorlage, worauf diese einstimmig angenommen wird.

Bei der 2. Vorlage der Tagesordnung, welche für die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes der städt. Straßenbahn die Bewilligung von 6000 M. Anlehensmitteln außer den 1904 bewilligten 60 000 M. verlangt, verweist der Vorsitzende auf die schriftliche Begründung.

Stadtv. Zinser befürwortet die Vorlage namens des Stadtv.-Vorstandes. Die Mehrforderung sei insbesondere durch den in der ersten Vorlage nicht vorgesehenen Ausbau des Mansardenfloodes in dem Neubau erforderlich geworden. Man habe damals noch nicht wissen können, daß das Maschinenbauamt in diesem Bau untergebracht werden solle und erst hierdurch sei der weitere Ausbau veranlaßt.

Stadtv. Anselment regt bei dieser Gelegenheit an, bei Vergebung städt. Arbeiten jeweils die finanzielle Leistungsfähigkeit der Unternehmer zu prüfen, damit es nicht wie bei diesem Bau vorkomme, daß ein Unternehmer seine Forderung an die Stadt vor Fertigstellung der Arbeit an seinen Lieferanten abtreten müsse. Er empfehle in solchen Fällen dem Unternehmer die Arbeit zu entziehen.

Demgegenüber erklärt Bürgermeister Siegrist, die Stadt sei nicht berechtigt, solange der Unternehmer seinen vertragsmäßigen Verpflichtungen nachkomme, demselben die Arbeit zu entziehen, weil er zur Deckung von Verbindlichkeiten seine Forderung aus der Arbeitslieferung abgetreten habe. Vor der Uebertragung einer Arbeit könne die Stadtverwaltung aber nicht wissen, ob etwa der Uebernehmer seine Forderung bedienen werde. Wenn es für nötig erachtet werde, verlange man Sicherheitsleistung, doch gehe man dabei im Interesse der Handwerker so schonend als möglich vor.

Stadtv. Kolb wendet sich gegen die Ausführungen Anselments. Deren Befolgung würde dahin führen, daß ein Anfänger Arbeit von der Stadt überhaupt nicht mehr bekäme. Es komme nur darauf an, daß die Arbeit vertragsmäßig geliefert werde.

Hierauf wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Zur 3. Vorlage der Tagesordnung, welche den Ankauf der Häuser Karls-Friedrichstraße 8, Zähringerstraße 98, 98 und 100 durch die Stadtgemeinde zum Preise von insgesamt 617 000 M. betrifft, verweist der Vorsitzende zunächst auf die schriftliche Begründung und führt dann weiter aus: Man habe auch die Frage gründlich geprüft, ob das Bedürfnis nach weiteren Dienststräumlichkeiten nicht in anderer Weise als durch Ankauf der Häuser an der Zähringerstraße zweckmäßig befriedigt werden könne, sei aber zu einem negativen Ergebnis gekommen. Das Café Bauer, dessen Ankauf mit in erster Reihe für die Erweiterung des Rathauses in Betracht käme, sei vor allem zu teuer. Man müßte bei einem Ankauf desselben die für die Stadt gänzlich wertlose Wirtschaftskonzeption mitbezahlen, zudem seien die Räumlichkeiten für die Zwecke der Stadt unbenutzbar. Man würde also nur einen teuren Bauplatz gewinnen. Ebenjomenig eigne sich für den jetzt verfolgten Zweck das Haus der Oberrheinischen Bank am Rondellplatz, das zudem weit vom Rathaus entfernt und schon deshalb weniger als die zum Ankauf vorgeschlagenen Häuser geeignet, zudem aber ebenso teuer sei wie diese. Letztere könnten ohne große Kosten zweckmäßig verwendet und eingerichtet werden, ebenso sei die Verbindung mit dem Rathaus, die im Interesse der Handhabung des Dienstes dringend zu wünschen sei, leicht herzustellen.

Namens des Stadtv.-Vorstandes befürwortet Stadtv. Goldschmidt die Vorlage. Man habe das Projekt schon mit Rücksicht auf die in der Bürgerschaft geübte Kritik gründlich geprüft, auch die andern in Betracht kommenden Möglichkeiten erwogen. Dem Mangel an Räumen könne aber sofort und nachhaltig nur durch das gegenwärtige Projekt abgeholfen werden, wobei namentlich die unmittelbare Nähe der zu erwerbenden Gebäude beim Rathaus im Interesse der einheitlichen Handhabung des Dienstes und deren unmittelbare Benutzbarkeit ins Gewicht falle.

Stadtv. Dr. Friedberg wünscht zu wissen, ob der Stadtrat an einen Rathaus-Neubau denke. Wenn Karlsruhe sich so weiter entwickle, würde auch das erweiterte Rathaus wohl kaum ausreichen. Wenn dann ein Neubau notwendig würde, der einer Großstadt und Residenzstadt würdig sei, dann hätten wir uns eine Reihe Häuser aufgebürdet, die wir vielleicht doch nicht mehr so leicht losbringen würden. Bei der großen Ausgabe sei es vielleicht doch ratsam, zu erwägen, ob nicht einem momentanen Bedürfnis abzuhelfen, es genüge, nur das eine oder das andere der Häuser zu erwerben.

Als Vorsitzender der Verwaltung der Ortskrankenkassen erkennt der Redner sodann das dieser von der Stadtverwaltung bewiesene wohlwollende Entgegenkommen an und erörtert die künftige Uebertragung der Krankenkassen-Verwaltung. Der Herr Oberbürgermeister, über dessen fortschreitende Genesung wohl alle Bürgerausschuß-Mitglieder sehr erfreut seien, habe früher darauf hingewiesen, daß die Kassenverwaltung später im alten Spital unterkunft finden könne; da jedoch diese Räume in ihrer

jetzigen Gestaltung zu jenem Zweck nach seiner Ansicht nicht verwendbar seien, so könnten vielleicht passende Räumlichkeiten für die Ortskrankenkasse in den neu zu erwerbenden Häusern in Betracht kommen.

Bürgermeister Siegrist erklärt namens des Stadtrats, daß man in absehbarer Zeit nicht zu einem Rathaus-Neubau kommen werde. Das Rathaus befinde sich in ausgezeichnete Lage und sei ein historisches Gebäude, an dessen Aufgabe nicht gedacht werden sollte.

Stadtv. Willi tritt namens der sozialdemokratischen Fraktion für den Vorschlag des Stadtrats ein. Trotzdem ihr der Entschluß nicht leicht geworden sei, stimme sie doch zu, weil eine Erweiterung des Rathauses zur unabwendlichen Notwendigkeit geworden sei. Schon der Sitzungssaal des Rathauses gewähre nicht einmal die Möglichkeit, Tische oder Bulte aufzustellen, auf denen die Bürgerausschußmitglieder die Vorlagen auflegen oder sich Notizen machen könnten. Auch die Zustände im Gewerbe- und Kaufmannsgericht, namentlich an Sitzungstagen, bedürften, um nur ein Beispiel zu nennen, mit Rücksicht auf den Andrang des Publikums dringend der Abhilfe. Ähnlich sei es auch mit einer ganzen Reihe von Verwaltungsstellen, deren mietweise Unterbringung an anderen Plätzen im Interesse der Geschäftserlebigung keineswegs wünschenswert sei. Für seine Parteifreunde käme aber noch die Erwägung in Betracht, daß die Stadt hier zu verhältnismäßig billigem Preise Gelände im Zentrum erwerben könne. Im übrigen erachte er die geplante Rathaus-erweiterung nur für ein Provisorium; ein Rathausneubau, wenn irgend möglich auf dem Gelände, wo jetzt der Bahnhof stehe, müsse im Auge behalten werden. Ob dieser allerdings in absehbarer Zeit dort erstellt werden könne, sei fraglich. Die jetzigen Erweiterungen würden auf die Dauer nicht genügen. Zu den bestehenden und projektierten Einrichtungen kämen neue.

Stadtv. Christ verliest eine Erklärung, in der er gegen die städtische Vorlage Stellung nimmt. Die Notwendigkeit einer Erweiterung bestreite er zwar nicht; er vermisse aber, daß man nicht andere Wege, wie die Erweiterung auszuführen sei, gezeigt habe. Der gewählte Weg sei bei der verschiedenen Stockhöhe und der ungleichen Bauart der Häuser nicht geeignet. Bei der Einrichtung jedes Bureaus in diesen Häusern seien neue Kostenforderungen zu erwarten, so daß man jetzt nicht viel mehr als einen Bauplatz erwerbe. Ein einheitliches Gebäude wäre durch den Ankauf des Café Bauer zu erhalten, das allerdings auch nur als Bauplatz Verwendung finden könne. Durch Ueberbauung der Turmstraße und Herausrüden der Fassade bis auf die Hebelstraße erhalte man jedoch für einen Neubau genau dieselbe Bodenfläche wie bei dem Projekt des Stadtrats. Bei der Notwendigkeit rascher Vergrößerung der Verwaltungsräume würde das Müller'sche Anwesen genügen, das später leicht wieder veräußert werden könne. Der Redner sieht in der Vorlage ein Stückwerk, das schließlich teurer komme, wie ein Neubau. Er wünscht die Zurückweisung der Vorlage zur Prüfung des Ankaufs des Café Bauer.

Stadtv. Maurer ist erstaunt über die Vorlage, da bei der Beratung des Voranschlages von der Notwendigkeit der Rathaus-erweiterung nur andeutungsweise die Rede gewesen sei. Er bezweifelt, daß so viele Räume notwendig seien, zumal im Rathaus durch die Verlegung des Leihhauses Platz geschaffen würde. Mit dem Ankauf des Müller'schen Anwesens könne er sich noch befremden; die anderen Häuser dagegen seien, weil sie umgestaltet werden müßten, ungeeignet und daher nur als Bauplatz zu betrachten, bei dem aber der Quadratmeter auf etwa 300 M. zu stehen komme, ein Preis, der seines Wissens selbst in der Kaiserstraße noch nicht bezahlt worden sei. Die freisinnige Partei könnte nur dem Ankauf des Müller'schen Anwesens zustimmen, wenn nicht von seiten des Stadtrats bestimmt erklärt werde, daß ein neues Rathaus in absehbarer Zeit nicht notwendig werde.

Bürgermeister Siegrist verweist dem gegenüber auf seine bereits abgegebene Erklärung.

Stadtv. Frey hätte gewünscht, im Druckbericht ausgeführt zu sehen, warum von dem Erwerb des Café Bauer Abstand genommen worden sei. Der Ankauf desselben wäre ihm anfänglich das sympathischste Projekt gewesen. Er müsse jedoch heute die städtische Vorlage befürworten. Das Café Bauer würde vielleicht nur auf 10 oder 15 Jahre genügen, während man für die nächsten 30 Jahre wohl kaum an den Plan eines Rathausneubaus denken könne. Es sei aber fraglich, ob man später die Häuser an der Zähringerstraße noch zu gleich günstigen Bedingungen oder überhaupt noch bekomme. Das Café Bauer aber werde mit der Zeit eher billiger werden. Mit diesem Erwerb sei aber die Frage des Neubaus keineswegs ein für alle mal erledigt.

Stadtv. Sickingen erklärt sich namens der Volks-

partei für die Annahme der Vorlage, bittet aber, den Ankauf des Café Bauer im Auge zu behalten. Stadtv. Otto Müller findet, daß ein recht stattdlicher Rathaus-Neubau, wie ihn andere Städte besäßen, auch ihm zur Freude gereichen würde; er habe aber sehr wenig Hoffnung, daß sich das Projekt bei Lebzeiten der heutigen Generation verwirkliche. Man müsse sich bemühen, die zentrale Lage des Rathauses beizubehalten und sich mit der heutigen Vorlage befremden. Die vom Stadtv. Christ empfohlene Zurückweisung der Vorlage sei ungerechtfertigt. Nachdem der Bürgerausschuß früher den Ankauf des Müller'schen Anwesens abgelehnt habe, sei nach seiner Ueberzeugung seitens des Stadtrats inzwischen alles geschehen, um den damals geäußerten Wünschen zu entsprechen. Erst nach reiflicher Erwägung aller Umstände sei man zu der heutigen Vorlage geschritten, der er zustimmend bitte.

Stadtrat Dr. Binz will im Hinblick auf die zu Tage tretende Kritik der Vorlage eine Rechtfertigung aus der Mitte des Stadtrats zu Teil werden lassen. Die Prüfung sei so eingehend gewesen und habe so lange Zeit in Anspruch genommen, daß von einem überraschenden Vorgehen keine Rede sein könne. Alle möglichen Eventualitäten seien in vielfachen Sitzungen erwogen, technische Behörden gehört, Augenscheine vorgenommen, Informationen eingeholt worden, um schließlich ein gut fundiertes Urteil abgeben zu können. Eine ideale Lösung sei es nicht, allein in Ermangelung von etwas besserem müsse man sich mit dem Möglichen begnügen.

Einigermassen müsse man bei der Erweiterung des Rathauses auch Sparsamkeit walten lassen. Redner würde es bedauern, wenn man das jegliche städtische Rathaus verlieren würde, das immerhin ein architektonisches Monument, würdig der Stadt Karlsruhe, darstelle und die Aufmerksamkeit des Beschauers in Anspruch nehme. Warum sollten wir das Haus, das sich auch in seiner Einteilung bewährt habe, in absehbarer Zeit verlassen? Mit der Vorlage sei den Uebelständen abgeholfen, unter denen bei den jetzigen Raumverhältnissen auch die große Anzahl der städtischen Beamten zu leiden habe. Im Interesse der Stadtverwaltung bitte er um Annahme der Vorlage.

Stadtv. Dr. Goldschmit, Obmann des Stadtv.-Vorstandes, glaubt nicht, daß ein künftiger Bürgerausschuß den Vorwurf mit Recht erheben könne, daß man der Vorlage ohne genaue Prüfung zugestimmt habe. Weil sich in solchen Fragen nicht alles in öffentlicher Sitzung sagen lasse, habe eine Vorprüfung stattgefunden, bei der nicht allein vom Café Bauer und der Oberreineischen Bank, sondern auch von anderen Möglichkeiten gesprochen worden sei, die zu nennen sich nicht nur im Interesse der Besitzer, sondern auch der Stadt verbiete. Mit Genehmigung der heutigen Vorlage werde man auch in keiner Weise der Zukunft vorgreifen. Auch wenn wir alle noch die Verlegung des Bahnhofs wirklich erleben sollten, so würde auch dann die Frage eines neuen Rathauses nicht brennend werden. Verfüge aber eine künftige Generation über so viele Mittel, als zur Herstellung eines Monumentalbaues nötig seien, so würde dem der heute vorgeschlagene Ankauf der Häuser nicht im Wege stehen, da man dieselben jedenfalls ohne nennenswerten Verlust wieder verkaufen könne. Die Nachkommen möchten aber so viel historischen Sinn haben, daß sie an die Beilegung des jetzigen Rathauses nicht denken sollten. Die Stadt sei nicht reich an historischen Denkmälern. Daß die anzukaufenden Häuser in der Zähringerstraße nicht viel mehr wert seien, als ein Bauplatz, sei ganz unrichtig. Mit ganz wenigen Veränderungen könnten eine ganze Reihe Bureau erstellt werden, ganz anders wie im Café Bauer. Bei der Jagd nach dem Besseren verliere man das Gute. Bei der großen Geschäftslast der Bürgermeister sei eine rasche Verbindung mit den Beamten sehr wichtig, die zwar nicht durch die ungleiche Stockhöhe in jenen Häusern, wohl aber durch eine Entfernung, sei es auch nur bis zur Oberreineischen Bank außerordentlich erschwert werde.

Bürgermeister Siegrist sagt Prüfung der vom Stadtv. Dr. Friedberg geäußerten Wünsche wegen Unterbringung der Krankenkasse-Verwaltung zu. Die Bemängelungen des Stadtv. Christ seien schon durch seine mündliche Begründung der Vorlage widerlegt worden. Was den Ankauf des Café Bauer betreffe, so könne die Erweiterung des Rathauses nach jener Seite ruhig einer späteren Zeit überlassen werden, während die Erweiterung nach Norden nur jetzt noch möglich sei. Hierauf wird der Ankauf der 4 Häuser einstimmig genehmigt.

Zum vierten Punkt der Tagesordnung, Herstellung der Haydnstraße, Mozartstraße und der nördlichen Silba-Bromenade, sowie Herstellung des Haydn-Platzes verweist Bürgermeister Dr. Forstmann auf die gedruckte Vorlage.

Stadtv. Lath, als Referent des Stadtv.-Vorstandes, empfiehlt die Annahme derselben und ver-

weist darauf, daß der Aufwand verhältnismäßig hoch sei, weil die Stadt selbst Angrenzende der Straßen sei, und zwar mit einem öffentlichen Plage, so daß ihr ein Teil der Kosten zur Last bleibe. Dagegen mache die Bebauung des angrenzenden Geländes die Herstellung notwendig.

Stadtv. Maier erklärt sich namens der sozialdemokratischen Fraktion mit der Vorlage einverstanden und wünscht nur, da die gärtnerischen Anlagen bis zur Fertigstellung des Platzes zurückgestellt würden, daß die hierdurch erübrigten Mittel einstreifen zur Herstellung des Flieder-Platzes im Stadtteil Mühlburg verwandt werden, der, wenn man die Anlage in den übrigen Stadtteilen betrachte, zu kurz komme.

Bürgermeister Siegrist verspricht die Prüfung des geäußerten Wunsches. Er habe angenommen, daß der Platz bereits zweckentsprechend hergerichtet sei. Hierauf wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Gold, Silber und Banknoten
vom 2. August 1905.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	—
Engl. Sovereigns . . . „	20.43	20.39
20 Francs-Stücke . . . „	16.35	16.31
20 do. halbe . . . „	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . „	—	16.16
do. Kr. 20 St. . . . „	—	17.—
Gold-Dollars . . . per Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imper. . . per St.	—	16.17
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz f. Scheidegold . . . „	2804	—
Hochhaltiges Silber . . . „	82.80	80.80
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll.	4.19	4.18 1/2
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) per Doll.	—	4.18
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.55	81.45
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.43	20.43
Franz. Noten . . . per Frs. 100	81.43	81.35
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.65	169.55
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.45	81.35
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	85.25	85.15
Russische Noten, Grosse, pr. Rubel 100	—	215.75
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	215.—
Schweiz. Noten . . . per Fra. 100	81.65	81.55

Schiffsnachrichten des Norddeutsh. Lloyd.
(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

Angelommen am 2. August „Würzburg“ in Lissabon, „Prinzess Irene“ in Neapel, „Kaiser Wilhelm der Große“ in New-York. **Passiert** am 2. August „Großer Kurfürst“ Scilly. **Abgegangen** am 2. August „Kaiser Wilhelm der II.“ von Southampton, „Koon“ von Genua, „Großer Kurfürst“ von Plymouth, „Prinzess Irene“ von Neapel, „Kaiser Wilhelm der II.“ von Cherbourg, „Chemnitz“ von Baltimore; am 3. August „Würzburg“ von Lissabon.

Tagesanzeiger.
(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Freitag, den 4. August:
Stadtgarten. Militär-Konzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Infanterie-Regiments von Lützow (1. Rheinisches) Nr. 25, Garnison Rastatt, abends 8 Uhr.
Stadtgartentheater. Die Fledermaus. Anfang 8 Uhr.

Fremde

übernachrichten vom 2. bis 3. August.
Alte Post. Dilg u. Stowener m. Frau, Kf. v. Düsseldorf. Feger, Kaufm. v. Metz. Baumgarten, Kfm. v. Erier. Scheiber, Kfm. m. Frau v. Berlin. Kasper, Kfm. v. München. Handge, Insp. v. Nürnberg. Frau Wegler, Priv. m. Tochter v. Coblenz. Reiner, Kfm. v. Aachen. Lüsting, Lehrer v. Kastel. Kintner und Hofmann, Lehrer v. Hörde. Albert, Lehrer v. Zeulendorf. Bösch, Lehrer v. Dresden. Arbouille, Lehrer v. Anwerpen. Furrer, Lehrer v. Basel.
Bayerischer Hof. Assenheimer, Schlosser m. Fam. v. Mannheim. Weber, Schmitt, Schlich, Rauch, Gaisst, F. u. G. Rothbrunn u. Schmitt, Badofenbauer v. Kirchheim. Lehmann, Mont. v. Gaggenau. Rus, Mont. v. Nürnberg. Rund, Mont. v. Stuttgart. Mennhardt, Mont. v. München.
Brattvurstglocke. Luz, Kaufm. v. St. Ludwig. Blutt, Kfm. m. Frau v. New-York. Doff, Kfm., u. Fr. Reichert, Priv. v. Stuttgart. Litt, Kaufm. v. Frankfurt. Richter, Kaufm. v. Herbolzheim. Grün, Kaufm. von Ludwigschafen. Orth, Stud. v. Hadamar. Denel, Mont. v. Leipzig. Hobapp, Schlosser v. Durlach. Fr. Wagner, Privat. v. Kaiserslautern. Kappler, Holzhändler von Marbach.
Darmstädter Hof. Rein, Kfm. v. Gießen.
Drei Könige. Flehinger, Kaufm. v. Flehingen. Benzell, Kfm. v. Oberstein. Bizer, Bildhauer v. Stuttgart. Rütten, Kfm. v. Darmstadt.

Drei Lilien. Häuser, Stat.-Vorst. v. Rübeshelm
Erbprinz. Scheuer, Kaufm., Weismüller, Komm.-Rat, u. Bangert, Ing. v. Frankfurt. Fanger, Ingen. v. Heidelberg. Kisting u. Stein, Kauf. v. Nürnberg. Weis, Gen.-Agent v. Mainz. Herz u. E. Royer, Kf., u. A. E. Royer, Privat. v. Paris. Mathner, Kaufm. von Brüssel. Frank, Bankier m. Frau v. Weßheim. Kühn, Kfm. v. Schweiler. John, Kfm. v. Wien. Schweizer, Kaufm. v. Dresden. Maier, Schröder u. Weis, Kf. v. Berlin. Robert, Kfm. v. Bordeaux. Jacobinski, Kfm. v. Stuttgart. Mayer, Kaufm. m. Frau v. Grefeld.
Europäischer Hof. Friedmann, Kfm. v. Mannheim. Adler, Lehrer von Rülshelm.

Friedrichshof. Marr, Kfm. v. Cassel. Scheer, Bod u. Hamburger m. Frau, Kauf. v. Berlin. Bohata, Kaufm. v. Alshausen. Schmitt, Kaufm. von Dürkheim. Wendling, Sekr. v. Halle. Bohn, Prof. m. Frau v. Meersburg. Hebebrand, Subdir. v. Mannheim. Kessler, Kaufm. v. Offenbach. Boger, Kaufm. v. Pforzheim. Frau Wiedenmann, Priv. m. Tochter v. Augsburg.

Geist. Jung u. Reimers, Kf. v. Frankfurt. Langmann, Kaufm., G. u. L. Stügel, Stud. v. München. Schmidt, Kaufm. v. Erlangen. Weinberger, Fabr. von Friedberg. Schulz, Lehrer v. Speyer. Gynmt, Kfm. v. Jenz. Eichhorn u. Königberger, Kauf. von Berlin. Peters, Kfm. v. Herslohn. Dr. Sonne, Prof. m. Frau v. Darmstadt. Kohr, Kfm. v. Mannheim. Krohn, Kfm. v. Freiburg. Frider u. Bobbert, Kauf. v. Ströpsburg. Ritter, Kfm. v. Lahr. Götz, Kaufm. v. Cöln. Steinhäuser, Kfm. v. Ulm. Weisert, Kaufm. v. Stuttgart. Häfner, Kfm. von Mainz. Rees, Kaufm. v. Kaiserslautern. Scheben, Kaufm. v. Kreuznach.

Goldener Adler. Rütsh, Privat. v. Würzburg. Lory, Plästererstr. v. B. Baden. Schäffner, Kaufm. v. Königshofen.

Goldene Traube. Bürtle, Kfm. v. Reutlingen. Frau Doff, Händlerin v. Stuttgart. Frau. Weßbacher, Priv. v. Alsenbach. Wegger, Kaufm. von Eichtersheim. Heise, Kfm., u. Schneider, Techn. von Darmstadt. Fr. Birrm, Privat. v. Obersteinburg. Hengens, Lehrer von Stranten. Linder, Privat. v. Walbangeloch. Kuhn, Hauptlehrer v. Berwangen. Bacher, Wegger von Bühl. Scherhag, Priv. v. Andernach. Fuhs, Drechselnbaauer v. Billingen.

Grüner Hof. Bruchhaus, Fabr. v. Hagen. Heinerle, Bauinsp. v. Düsseldorf. Fr. Eisa u. Fr. Emma Kuhn, Priv. v. Wäldershausen. Frau Filentscher, Privat. mit Nichte v. Aachen. Dittmar, Kaufm. v. Braunschweig. Fleischmann, Kfm. von Freiburg. Bollweiler, Kfm. v. Frankfurt. Kaiser, Kaufm. v. Remmigen. Frau Doff, Priv. m. Tochter v. Riga. Raegener, Tourist mit Sohn v. Cassel. Frau Oberst Heinrich m. Sohn von Sietlin. Busser, Priv. v. Speyer. v. Uslar, Gen.-Major z. D. m. Frau v. Hannover. Ronatt, Kaufm. von Schwepingen. Mandel, Kfm. v. Worms. Kahn, Kfm. v. Mannheim. Stehle, Stadtsfr. v. Grailsheim. Mauler, Jurist m. Frau u. Sohn v. New-Jersey. Dr. Hilger, Stabibibliothekar v. Offen. B. Kramer, Priv. m. Tocht. u. Sohn, u. Chr. Kramer, Priv. m. Tocht. v. Wiesbaden. Mendelsohn, Kaufm. v. Speyer. Blauböser, Kaufm. v. Zell. Lay, Kfm. v. Weiltz. Groß, Kaufm. v. Nordhausen. Zellberger, Kaufm. von Würzburg. Say und Stüb, Kf. v. Heilbronn. Schlöffer, Leutn. d. R. von Eberfeld. Fischer, Kfm. v. Coblenz. Reim, Kfm. von Göttingen. Dr. Mary, Prof. m. Frau v. New-York. Marshall, Kfm. m. Frau v. Hamburg.

Hotel Germania. Baron v. Behr, Gutsbes. von Kurland. v. Bernaply, Sekr. v. St. Petersburg. von Beroldstein, Offizier v. Lndau. Baron v. Schmeißel, Rittergutsbes. m. Frau v. Posen. v. Tölz, Rent. mit Fam. v. Leipzig. Ramenstein, Ing. m. Frau v. Larasp. Langhammer, Fabrikbes. m. Frau v. Chemnitz. Haas, Fabr., u. Stöcker, Weingutsbes. v. Mainz. Guggenheim, Kaufm. v. Basel. Fr. Wildt u. Frau May, Privat. v. London. Feune, Rent. m. Fam. v. Arnheim. Kaiser, Fabrikbes. v. Berlin. Engstrom, Hauptm. v. Stockholm. Gorte, Fabr. m. Frau v. Halle. Fr. Carena, Operettensängerin v. Wien.

Hotel Gröffe. Kron, Ahlers, Mundi, Seydich u. Lewysohn, Kauf. von Berlin. Frau Werking, Priv. v. New-York. Schroers u. Kunert, Kauf., u. Prenzlau, Fabrikbes. v. Hamburg. Rosenheim, Kfm. m. Frau v. San Paulo. Gramer u. Simon, Kauf. v. München. Simon, Bedmann u. Bruntsch, Kf., Eber, Priv. m. Frau, u. Lechleber, Fabr. v. Frankfurt. Winter, Kfm. v. Berlin. v. Dory, Kaufm. v. Pforzheim. Kies, Kaufm. von Mannheim. Stern, Kaufm. v. Königstein. Weisbach, Kfm. v. Annaberg. Krauß, Geh. Komm.-Rat m. Frau v. Augsburg. Schilling, Ob.-Ingen. m. Frau v. Offen. Zidgraf, Kaufm., u. Fr. Wiedemann, Priv. v. Straßburg. Proffand, Fabr. v. Schirmed. Poner, Kfm. v. Magdeburg. Hennecke, Leutn. d. R. v. Braunschweig. Vogelaeu, Kaufm. v. Bochum. Daucis, Kfm. v. Offenbach. Wäbe, Ger.-Assess. m. Frau v. Seligenstadt. Cellarius, Kfm. v. Leipzig. Blumenhal, Kaufm., und Dellage, Priv. v. Paris. Podolski, Kaufm. m. Frau v. Berlin. Helmemann, Kfm. v. Frankfurt.

Hotel Hohenzollern. Beutel, Kaufm. v. Frankfurt. Dr. Grimm, Arzt m. Fam. v. Berlin. Krämer, Kfm. v. Hamburg. Braun, Spektieur v. Cöln. Häfney, Kfm. von Lennep.

Telegraphische Kursberichte.

3. August 1905.

Hotel Leicht. Hermeßen, Lehrer v. Hamm. Langen, Kfm. v. Mannheim. Ludwig, Kfm. v. Schiltigheim. Josephson, Reg.-Baumstr. v. Grefeld. Rig, Kfm. v. München. Reemann, Kfm. v. Leinach. Schmann, Kfm. v. Birmafens. Picard, Kfm. v. Säckingen.

Hotel Lion. Wolf, Kfm. v. Cannstatt. Strauß, Kfm. v. Offenburg. Dr. Boritzky u. Berg, Schriftsteller, u. Marx, Kfm. v. Berlin. Gans, Kfm. v. Frankfurt. Schaur, Kfm. v. Mannheim. Lotella u. Rosenbaum, Priv. v. Warschau. Haas u. Scheuer, Kff. v. Frankfurt. Simon, Kfm. v. Hagenau.

Hotel Luz. Milchfad, Kfm. v. Mannheim. Gutmann, Kfm. v. Schweinfurt. v. Nyeovski, Stud. v. Tübingen. Wolff, Kfm. v. Köln. Wigold, Ing. von Gerresheim. Frau Schneider m. Sohn, Frä. Kienes u. Frä. Grube, Priv. v. Frankfurt. Dörr, Kfm. v. Nürnberg. Weinstock, Kfm. m. Frau v. Bonn. Münz, Kfm. v. München. Schmid, Dentist v. Eurenburg. Schloß, Priv. m. Familie v. Coblenz. Kuoß, Kfm. v. Neutlingen.

Hotel Monopol. Leber, Kfm. v. Eurenburg. Reuter, Ing. v. Mannheim. Oppenheimer, Kfm. v. Colmar. Dreyfuß, Kfm. v. Straßburg. Simon, Kfm. v. Frankfurt. Kling, Kfm. v. Heidelberg. Wellisch, Kfm. v. Birmafens. Holz, Kfm. v. Berlin. Healy, Kfm. v. Mannheim.

Hotel National. Klump, Kfm. v. Hannover. Oppenheimer, Kfm. v. Breiten. Mat, Kfm. v. Frankfurt. Neumann, Kfm. v. Würzburg. Gessler u. Steinbuch, Kff. v. Stuttgart. Dächner, Kfm. v. Mainz. Völterling, Kfm. v. Elberfeld. Philipp, Goldmann u. Fuld, Kff. v. Frankfurt. Schlemmer, Kfm. v. Dresden. Müller, Kfm. v. Bochum. Rübinger, Kfm. v. Mainz. Schweitzer, Hotel-Dir. v. Dover. Faltenmayer, Kfm. v. Philadelphia. Schuster, Gen.-Agent v. Wiesbaden. Hoch, Kfm. v. Tübingen. Salm, Kfm. v. Ludwigshafen. Jaeger, Kfm. m. Frau v. Elberfeld. Klein, Kfm. v. Schweinfurt. Reinhold, Kfm. v. Fürth. Spies, Kfm. v. Maffammer. Kahn, Kfm. v. Grefeld.

Hotel Rowak. Hagin, Theaterdirekt., Amalfi. Klein u. Martini m. Fam., Schausp. v. Würzburg. Frau Hagin, Priv. u. Großberg, Schauspieler v. Würzburg. Böhm, Schauspieler m. Fam. v. Wien. Matfcheg, Schauspieler v. Peggau. Ullmann, Opernsängerin v. Graz. Gfänger, Schauspieler v. Berlin. Heyne, Schauspieler v. Hamburg. Schmüttes, Kfm. v. Dülken. Löwenberg, Techn. v. Köln. Frä. Kargl, Priv. v. Wien.

Hotel Sonne. Herberg, Kaufm. v. Remscheid. v. Billing, Kfm. v. Mannheim. Fischer, Buchdrucker v. Krahan. Schneider, Lehrer v. Berlin. Bauer, Kfm. v. Darmstadt. Leonhardt, Kfm. v. Cassel.

Hotel Tannhäuser. Dr. Große, Arzt v. Mainz. Bideck, Kfm. v. Berlin. Weil, Kfm. v. Donaueschingen. Rißer, Bauunternehmer v. Speyer. Bloch, Kfm. m. Frau v. Frankfurt.

Hotel Viktoria. König, Kfm. v. Leiden. Kaufmann, Kfm. v. Brühl. Rathias, Kfm. v. Essen. Strang, Priv. m. Frau a. Holland. Rittmar, Tourist v. Freiburg. Gumbel, Kfm. v. Berlin. Gerner, Wein- gutbes. v. Kaiserlautern. Kößinger, Kfm. v. Göttingen. Bylina, Ing. v. Warschau. Klein, Ing. m. Frau von Frankfurt. Reinecke, Ing. v. Berlin. Müller, Kfm. v. Cottbus. Radovany, Weinbdr. v. Corfu. Michaelis, Kfm. v. Hamburg. Frä. Lenardt, Artistin v. Aachen. Frä. Hartwig, Gouvernante v. Berlin. Böhm, Kfm. v. Chemnitz. Löwenstein, Jusp. v. Köln. Anstein, Kfm. v. Madrid. Bloton, Priv. m. Frau v. Arnheim. Rüppes, Kfm. v. Köln. Hübsch, Kfm., Osterrath, Ober- leutnant, u. General Frisch, Armees.-Inspekt. v. Berlin. Casiner, Kfm. v. Nürnberg. Wittlau, Priv. m. Frau v. Haag. Barth, Ing. m. Fam. v. Darmstadt. Ratte, Dir. v. Salzgitter. Fischer, Stadtmiff. v. Rheyt. Herrenschild m. Frau v. Paris. Dr. Schweitzer, Arzt v. Straßburg. Barneke, Oberleutn. v. Berlin.

Wiener Hof. Hagemater, Priv. v. Pittsburg.

Israelitische Gemeinde.

Freitag, den 4. August:	Abendgottesdienst	7 ³⁰ Uhr
Samstag, den 5. August:	Morgengottesdienst	8 ³⁰ "
	Nachmittagsgottesdienst	4 "
	Sabbat-Ausgang	8 ⁴⁵ "
An Werktagen:	Morgengottesdienst	6 ³⁰ "
	Abendgottesdienst	7 "
Mittwoch, den 9. August:	Nachmittagsgottesdienst	6 "
	Abendgottesdienst	8 ⁴⁰ "
Donnerstag, den 10. August:	Morgengottesdienst	6 ³⁰ "
	Abendgottesdienst	7 "

Israelitische Religionsgesellschaft.

Freitag, den 4. August:	Sabbat-Anfang	7 ⁴⁵ Uhr
Samstag, den 5. August:	Morgengottesdienst	7 ³⁰ "
	Nachmittagsgottesdienst	5 "
	Sabbat-Ausgang	8 ³⁰ "
An Werktagen:	Morgengottesdienst	6 "
	Nachmittagsgottesdienst	7 ³⁰ "

New-York.

Achis.-Topeka.....	86 ¹ / ₈
Canada Pacific.....	154 ¹ / ₂
Chicago Milw.....	179 ³ / ₈
Denver.....	86 ³ / ₈
Louisv. Nashv.....	145 ¹ / ₂
New-York Erie.....	46 ¹ / ₂
" Central.....	146 ³ / ₄
North. Pacific.....	77 ¹ / ₂
Southern Pacific.....	64 ¹ / ₄
Silber.....	59 ¹ / ₈
Steel Comm.....	34 ¹ / ₈
" Prefer.....	103 ¹ / ₂

Wien (Vorbörse).

Kreditactien.....	666.50
Staatsbahn.....	672.25
Lombarden.....	87.50
Marknoten.....	117.35
Ungar. Goldrente.....	116.—
" Kronenrente.....	96.85
Oesterr. Papierrente.....	100.60
" Silberrente.....	100.50
Länderbank.....	453.50
Goldagio.....	—
Tendenz: still.	

London (Anfang).

Debeers.....	17 ¹ / ₈
Chartered.....	17 ¹ / ₈
Goldfield.....	6 ³ / ₈
Randmines.....	9 ³ / ₈
Bastrand.....	7 ¹ / ₂
Chicago Milw.....	184 ¹ / ₂
Denver Prefer.....	88 ³ / ₄
Achis. Prefer.....	105 ¹ / ₂
Louisv. Nashv.....	149 ¹ / ₂
Union Pacific.....	132 ³ / ₈
Atchis. Com.....	88 ³ / ₈
Steel Comm.....	35 ⁷ / ₈
" Prefer.....	106 ³ / ₈

Frankfurt (Mittags-Börse).

(Schluss.)		
4 ⁰ / ₁₀₀ Baden 1901.....	103.60	
3 ¹ / ₂ " 1902.....	100.30	
3 ¹ / ₂ " abgest.....	99.80	
3 ¹ / ₂ " i. Mark.....	99.90	
3 ¹ / ₂ " 1892/94.....	100.—	
3 ¹ / ₂ " 1900.....	100.30	
3 ⁰ / ₁₀₀ " 1896.....	90.30	
3 ¹ / ₂ " 1904.....	100.40	
4 ⁰ / ₁₀₀ Griechen.....	55.65	
5 ⁰ / ₁₀₀ Argentinier abg.....	100.20	
5 ⁰ / ₁₀₀ Chinesen 1896.....	101.70	
4 ¹ / ₂ " 1898.....	96.70	
5 ⁰ / ₁₀₀ Mexicaner.....	103.40	
5 ⁰ / ₁₀₀ " I.—III.....	99.95	
3 ⁰ / ₁₀₀ ".....	68.70	
4 ⁰ / ₁₀₀ Russen v. 1902.....	87.95	
4 ¹ / ₂ " Russ. Anl. 1905.....	94.25	
Türkenlose.....	134.60	
Türken 1903.....	89.05	
Pfälz. Hyp.-Bank.....	—	
Oberrhein. Bank.....	—	
Comm.-Disconto-Bank.....	123.50	
Berliner Bank.....	—	
Bad. Zuckerfabrik.....	119.65	
Gritzner.....	214.80	
Karlsr. Maschinenfabr.....	239.—	
Edison.....	234.10	
Schuckert.....	139.50	
Nordd. Lloyd.....	130.40	
Packetfahrt.....	163.20	
4 ⁰ / ₁₀₀ Rhein. Hyp.-Pfdbr.....	103.—	

Berlin (Nachbörse).

Kreditactien.....	209.20
Berliner Handelsges.....	171.10
Deutsche Bank.....	241.90
Disconto-Commandit.....	194.30
Dresdener Bank.....	159.70
Bochumer.....	249.50
Dortmunder C.....	—
Laurahütte.....	262.—
Gelsenkirchener.....	233.40
Harpener.....	221.40
Hibernia.....	—
Baltimore u. Ohioshares.....	113.40
Tendenz: still.	

Paris (Schluss).

3 ⁰ / ₁₀₀ Rente.....	99.45
4 ⁰ / ₁₀₀ Italiener.....	105.10

Berlin (Anfang).

Kreditactien.....	209.20
Disconto-Commandit.....	194.50
Deutsche Bank.....	241.80
Dresdener Bank.....	159.50
Berliner Handelsges.....	171.10
Darmstädter Bank.....	145.50
Comm.-Disconto-Bank.....	123.30
Bochumer.....	248.70
Laurahütte.....	—
Harpener.....	220.20
Dortmunder C.....	96.40
Baltimore u. Ohioshares.....	113.40
Tendenz: zieml. fest.	

Paris (Anfang).

3 ⁰ / ₁₀₀ Rente.....	99.45
4 ⁰ / ₁₀₀ Italiener.....	105.10
4 ⁰ / ₁₀₀ Spanier.....	91.—
Türken (unifz.).....	90.20
Türkenlose.....	—
Ottoman.....	597.—
Rio Tinto.....	1675.—

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien.....	209.40
Staatsbahn.....	144.60
Lombarden.....	18.70
Disconto-Commandit.....	194.50
Dresdener Bank.....	159.30
Gotthardbahn.....	188.—
Berliner Handelsges.....	—
Tendenz: fest.	

Karlsruher Stadtanleihen:

4 ⁰ / ₁₀₀ v. 1900 kdb. ab 1905.....	100 G.
3 ¹ / ₂ " v. 1902 unk. bis 1907.....	99.— B.
3 ¹ / ₂ " v. 1903 unk. bis 1908.....	—
3 ⁰ / ₁₀₀ von 1886.....	92.10 bz. ll. G.
3 ⁰ / ₁₀₀ von 1889.....	92.— B.
3 ⁰ / ₁₀₀ von 1896.....	89.— B.
3 ⁰ / ₁₀₀ von 1897.....	88.50 bz. ll. G.

4 ⁰ / ₁₀₀ Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1907.....	101.30
3 ¹ / ₂ " Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869—1882.....	97.—
unkündbar bis 1904.....	97.—
3 ¹ / ₂ " Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914.....	98.—

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien.....	209.20
Disconto-Commandit.....	194.30
Deutsche Bank.....	241.60
Dresdener Bank.....	159.60
Staatsbahn.....	143.90
Lombarden.....	18.60
Tendenz: fest.	

Berlin (Schluss).

3 ¹ / ₂ " Reichs-Anleihe.....	101.25 bzG
3 ⁰ / ₁₀₀ ".....	90.30
3 ¹ / ₂ " Preuss. Consols.....	101.40 bzB
3 ⁰ / ₁₀₀ ".....	90.30
4 ⁰ / ₁₀₀ Baden.....	103.70 bzG
3 ¹ / ₂ " Baden abg.....	100.10 B
3 ¹ / ₂ " bad. Anleihe 1904.....	100.40 B
Kreditactien.....	209.20
Disconto-Commandit.....	194.20
Dresdener Bank.....	159.70
Nationalbank.....	130.40
Berliner Bank.....	—
Comm.-Disconto-Bk.....	123.20
Staatsbahn.....	144.—
Bochumer.....	249.10
Dortmunder C.....	96.50
Laurahütte.....	262.—

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam.....	169.50
" London.....	204.55
" Paris.....	81.366
" Wien.....	85.166
" Italien.....	81.366
Privatdiscont.....	2 ¹ / ₁₆
Napoleons.....	16.36
3 ⁰ / ₁₀₀ Reichs-Anleihe.....	90.20
3 ¹ / ₂ " ".....	101.25
3 ¹ / ₂ " Preussen.....	101.35
5 ⁰ / ₁₀₀ Italiener.....	106.40
4 ¹ / ₂ " Portugiesen.....	67.—
4 ⁰ / ₁₀₀ innere Russen.....	87.10
4 ⁰ / ₁₀₀ Serben.....	80.50
4 ⁰ / ₁₀₀ Spanier.....	91.30
Oesterr. Goldrente.....	101.60
" Silberrente.....	101.30
Ungar. Goldrente.....	97.80
" Kronenrente.....	96.90
Argentinier.....	44.35
5 ⁰ / ₁₀₀ Southern.....	—
5 ⁰ / ₁₀₀ Bulgaren.....	98.40
Disconto-Commandit.....	194.50
Darmstädter Bank.....	145.—
Schaaffh. Bank.....	152.—
Deutsche.....	241.70
Dresdener.....	159.60
Badische.....	129.50
Rhein. Kreditbank.....	144.90
" Hypoth.-Bank.....	203.—
Pfälz. Hypoth.-Bank.....	203.—
Länderbank.....	116.25
Wiener Bankv.....	141.90
Bank Ottoman.....	119.40
Harpener.....	220.70
Gelsenkirchener.....	233.—
Laurahütte.....	261.50
Bochumer.....	248.90
Hibernia.....	—

Gelsenkirchener.....	232.90
Harpener.....	221.10
Hibernia.....	—
Dynamit.....	182.30
Canada.....	153.60
Allg. Elektr.-Gesellsch.....	234.—
Hörder Bergw.-Actien.....	177.—
Südd. Immob.-Act.-G.....	120.50
Schuckert.....	138.50
Westeregeln.....	265.20
Köln-Rottweil.....	275.20
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr.....	317.70
Gritzner.....	214.30
Pest. Ung. Commercial Bk.-Pfdbr. Ser. 2 u. 3.....	98.80
Pest. Ung. Commercial Bk. Comm.-Obligat. Serie 2.....	98.70
Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Ser. 1.....	97.20
Privatdiscont.....	2 ¹ / ₁₆
4 ¹ / ₂ " Russ. Anl. 1905.....	94.10

Frankfurt (Abendbörse).

Kreditactien.....	209.—
Disconto-Commandit.....	194.25
Dresdener Bank.....	159.75
Deutsche Bank.....	241.80
Staatsbahn.....	143.80
Lombarden.....	18.60
Bochumer.....	249.25
Gelsenkirchener.....	233.70
Harpener.....	221.90
Laurahütte.....	261.60
Hibernia.....	—
Italiener.....	—
Portugiesen.....	—
Mexicaner.....	—
Tendenz: fest.	